**Gedichte und Fingerspiele**

Viele kleine Fische,

schwimmen jetzt zu Tische,

reichen sich die Flossen,

dann wird kurz beschlossen,

jetzt nicht mehr zu blubbern,

sondern was zu futtern,

und alle rufen mit: Guten Appetit!!

Zwei Fische im Meer

Zwei Fische schwimmen heute im Meer,

sie schwimmen hin,

sie schwimmen her

sie schwimmen auf

sie schwimmen nieder

sie schwimmen weg

sie schwimmen wieder.

Ein jeder Fisch schwimmt nun allein

Dann wollen sie zusammen sein

Von Maul zu Maul gibt’s einen Kuss

Und dann ist schluss.

Fingerspiel

Ein Fisch, der schwimmt im großen Meer (Handfläche aneinanderlegen)

Schwimmt in Wellen hin und her (Hände bewegen sich hin und her)

Schwimmt tief hinunter und hinauf (Hände bewegen sich hoch und runter)

Und taucht dann plötzlich wieder auf (Hände über den Kopf halten)

Klappt auf das Maul und schnappt nach Luft (Hände auseinander und wieder zusammenklappen)

Taucht wieder ein

Blubb, Blubb, Blubb, Blubb ( Hände verstecken sich hinter dem Rücken)

Regengedicht

T T T die Tropfen klopfen leise

T T T sie gehen auf die Reise

T T T so fallen sie vom Himmel

T T T das ist ein Gewimmel

T T T sie platschen auf die Staße

T T T und mir auf die Nase

T T T nimmt der Regen seinen Lauf

T T T dann hört er wieder auf

Vers. Regen, Regen

Regen, Regen, klopf, klopf, klopf,

fall auf meinen Kopf, Kopf, Kopf,

fall auf meine Hand, Hand, Hand,

fall aufs ganze Land, Land, Land.

Pling das Gedicht

Pling der wollt auf Reisen geh´n,

sich die Welt anseh´n

wohnt in einer Wolke klein,

wollt viel lieber draußen sein.

And´re Tropfen sagten dem Wicht:

„Diese Reise lohnt sich nicht.“

Doch Pling, er war voll Tatendrang,

fing bald sein Abenteuer an:

Aus der Wolke tropf, tropf, tropf

Auf die Erde klopf, klopf, klopf.

Dort war es zwar schön – doch dann –

Fing Pling wieder das wandern an:

Die Sonne wärmte ihn so sehr-

Pling verdunstete mehr und mehr.

Der Dampf stieg hoch – und hoch hinaus

Bis ins nächste Wolkenhaus.

Dort bleibt Pling und ruht sich aus,

vielleicht kommt er bald wieder raus.

Ich hab´die ganze Nacht gefischt

Und hab´noch keinen Fisch erwischt.

Fingerspiel

**Fünf kleine Fische**

Fünf kleine Fische, die schwammen im Meer. (Fünf Finger zeigen)

Da sagte der eine: (Einen Finger zeigen)

„Ich mag nicht mehr! (Verneinende Geste)

Ich wär viel lieber (auf sich selbst zeigen)

in einem kleinen Teich, (mit den Armen Wellenbewegungen)

denn im Meer schwimmt der Hai (Hand macht Schwimmbewegungen nach)

und der frisst mich gleich.“ (Hand umschließt den einen Finger)

Schwupp, die schwupp, die schwupp, (Wellenbewegungen machen)

die schwupp, die schwupp,

die schwupp, die schwupp, die schwupp,

die schwupp, die schwupp.

Vier kleine Fische, die schwammen im Meer…

usw. bis zur Zahl 1

Ein großer Hai schwamm einsam im Meer. (ähnliche Bewegungen wie oben)

Da sagt er zu sich selber:

„Ich mag nicht mehr!

Ich wär viel lieber

in einem kleinen Teich,

denn da schwimmen viele Fische

und die fresse ich gleich.“

Schwupp, die schwupp, die schwupp

die schwupp, die schwupp,

die schwupp, die schwupp, die schwupp,

die schwupp, die schwupp, die schwupp.